

BWKG e.V. · Postfach 100428 · 70003 Stuttgart

Herrn Prof. Dr. Jan-Marc Hodek

Der Vorstandsvorsitzende

Telefon 0711 25777-0
Telefax 0711 25777-99
scheffold@bwkg.de

001099_OffenerBrief_ProfHodek.docx

12.11.2024

Offener Brief zum Interview in der Schwäbischen Zeitung am 31.10.2024

Sehr geehrter Herr Professor Hodek,

mit großem Erstaunen habe ich Ihr Interview in der *Schwäbischen Zeitung* am 31.10.2024 zur Kenntnis genommen, welches mit der reißerischen Schlagzeile „In Deutschland sterben unnötigerweise zu viele Menschen“ überschrieben wurde. Solche Titel mögen die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, doch sie bergen erhebliche Risiken: In einer Zeit, in der das Gesundheitssystem ohnehin unter immensem Druck steht, fördern sie Unsicherheit und Misstrauen in der Bevölkerung. Von einem Gesundheitsökonom und Träger eines Professorentitels erwarte ich eine wissenschaftlich fundierte, differenzierte Betrachtung, die dem Ernst der Lage gerecht wird, und keinen pauschalisierenden Rundumschlag.

Im Interview gibt es mehrere Aussagen, die weder wissenschaftlich belastbar noch objektiv nachvollziehbar sind und ins Polemische abzudriften drohen. Die angeführten Vergleiche, die oft auf OECD-Daten basieren, übersehen die gravierenden Unterschiede in den Gesundheitssystemen und deren Leistungen, wie etwa den Zugang, die Relation der sektoralen Ausgaben zur jeweiligen Wirtschaftsleistung oder die demografische Struktur.

Diese Aussagen untergraben nicht nur das Vertrauen in den Kliniksektor und die engagierte Arbeit seiner Mitarbeitenden, die trotz hoher Belastungen Tag für Tag ihre unverzichtbaren Aufgaben erfüllen, sondern auch die Integrität der Gesundheitswissenschaften als verlässliche und objektive Grundlage für die öffentliche Meinungsbildung. Gerade die Kliniken, die eine Grundinfrastruktur der Daseinsvorsorge bilden, verdienen sachliche und differenzierte Diskussionen, welche der Komplexität des Themas gerecht werden.

Anbei finden Sie eine detaillierte Stellungnahme, die Ihre Aussagen im Interview aufgreift und sich sachlich damit auseinandersetzt. Ich hoffe, dass Sie bei zukünftigen öffentlichen

Aussagen bedenken, welche Verantwortung Sie als Wissenschaftler für ein differenziertes und faktenbasiertes Bild unseres Gesundheitssystems tragen.

Mit freundlichen Grüßen



Heiner Scheffold
Landrat

Anlage